

ICX

DAS FAIRE
PREMIUM
IMPLANTAT-
SYSTEM.

September 2022/01

ICX-PROTHETIK HANDBUCH 6.0



EINFACH IN DER ANWENDUNG – ÜBERSICHTLICH IM HANDLING.

Für Ihre prothetischen Versorgung bietet Ihnen medentis
alle erforderlichen Produkte – einfach und übersichtlich.

Mit nur **zwei Prothetiklinien** decken Sie das gesamte ICX-Spektrum ab.

BE SMART. BE ICX.

medentis[®]
medical

Service.....	4/5
--------------	-----

I. Abformung mit.....7

Ia.) ICX-PREMIUM & ICX-ACTIVE-MASTER 3,75mm · 4,1mm · 4,8mm	
ICX-plus 3,45mm	
geschlossene Präzisionsabformung.....	8
offene Präzisionsabformung.....	10
direkte Präzisionsabformung.....	12
Ib.) ICX-mini 2,9mm	16
Direkte Präzisionsabformung.....	16

Prothetik/Dental-Technik.....18

mit ICX-PREMIUM & ICX-ACTIVE-MASTER 3,75mm · 4,1mm · 4,8mm	
ICX-plus 3,45mm	
ICX-mini 2,9mm	

I. Einzelzahnversorgung und mehrgliedrige Brücken20-32

1. Abutments zur provisorischen Versorgung	
bei bedingt herausnehmbaren Zahnersatz/okklusaverschraubt.....	21
2. ICX-Massivaufbau bei festsitzendem Zahnersatz	22
3. ICX-Titanaufbau, gerade, bei festsitzendem Zahnersatz	23
4. Abutments aus Titan bei festsitzendem Zahnersatz.....	24
5. Abutment aus Keramik bei festsitzendem Zahnersatz	25
6. Abutments aus Gold und Kunststoff.....	27
7. ICX-CAD/CAM bei bedingt herausnehmbaren Zahnersatz	29
8. Cerec®-Aufbauten bei bei festsitzendem Zahnersatz	31

II. Teleskopkronen34-36

1. ICX-Universal-Aufbauten	
2. ICX-Gold- und Kunststoffaufbauten	
3. ICX-CAD/CAM-Klebeaufbauten	

III. Stegarbeiten38-40

1. Direkte Stegarbeiten	
2. Passive Stegarbeiten	

IV. ICX-MINI 42

1. mit ICX-MINI-Massivaufbau	42
2. mit t-bona und t-ecco.....	43
3. mit Dalbo®-Plus.....	46
4. mit Locator™/ICX-Maximus	50

Erklärung der Namen, Zeichen und Etikettierungen

Erklärung zu den Symbolen/Zeichen auf Etiketten/Produktlabeln und Beipackzetteln:



Seriennummer



Artikel-Nummer



Gammasterilisiert



Vor dem Verfallsdatum verwenden



nur zum einmaligen Gebrauch



Gebrauchsanweisung bitte sorgfältig lesen



ICX-Produkte sind CE-gezeichnet und erfüllen die Anforderungen aus der Medizinprodukterichtlinie 93/42 EWG

Bedeutung der Farbcodierung bei ICX-Bohrern und Implantaten

WEISS ○ = Ø 2,9mm

GELB ● = Ø 3,45mm

ROT ● = Ø 3,75mm

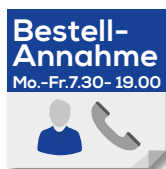
GRÜN ● = Ø 4,1mm

BLAU ● = Ø 4,8mm



Portofreier Versand, inkl. Express-Service!

Bei einer Bestellannahme bis 19.00 Uhr täglich (Mo.-Fr.) erhalten Sie Ihre Bestellung bis Mittag des folgenden Werktages (Mo.-Fr.) per „Express-Saver“ kostenfrei – und das ohne Mindestbestellwert – geliefert (innerhalb Deutschlands).



Persönlicher Bestell-Annahme-Service

von montags bis freitags von 7.30 – 19 Uhr.



medentis medical tauscht sämtliche ICX-Implantate, die falsch geöffnet wurden, über eine mangelnde Primärstabilität verfügten, während der OP heruntergefallen oder nicht osseointegriert sind, kommentarlos, ohne große Bürokratie und ohne Kosten gegen ein anderes ICX-Implantat Ihrer Wahl um.



medentis medical bietet
10-Jahres-Osseointegrations-Garantie.



medentis medical bietet Ihnen **eine 20-jährige Nachkauf-Garantie** auf alle Prothetik-Artikel.



Geliefert werden die ICX-Produkte ausschließlich per UPS-Express, ohne Lieferkosten und Mindestbestellwert! Bis 18:45 Uhr bestellte Ware wird garantiert bis zum Mittag des folgenden Werktags zugestellt.

Geltung der Allgemeinen Liefer- und Zahlungsbedingungen

Es gelten unsere Allgemeinen Liefer- und Zahlungsbedingungen (siehe: www.medentis.de)

medentis
medical

Allgemeine Informationen

In jedem Blister befindet sich neben den prothetischen Produkten jeweils ein Aufkleber mit allen Informationen zum Produkt.

Dieser soll in die Patientenakte geklebt werden.

Falls Artikel später ausgetauscht werden müssen, kann man diese sehr leicht nachbestellen.

Gelieferter Artikel



Aufkleber mit allen Produktdetails für die Patientenakte



ABFORMUNGEN mit:

ICX-PREMIUM & ICX-ACTIVE MASTER
3,75mm · 4,1mm · 4,8mm

ICX-plus 3,45mm

ICX-mini 2,9mm

Ausführliche Beschreibung zur:

➤ geschlossenen Präzisionsabformung.....Seite 8

➤ offenen Präzisionsabformung.....Seite 10

➤ direkten Präzisionsabformung.....Seite 14



ICX-PREMIUM & ICX-ACTIVE-MASTER: 1a. geschlossene Präzisionsabformung

Das ICX-PREMIUM & ICX-ACTIVE-MASTER Implantatsystem bietet Ihnen eine einfache und exakte Möglichkeit der „Geschlossenen Präzisionsabformung“

Bei der geschlossenen Präzisionsabformung werden die Implantatdurchmesser **3,75mm; 4,1mm; 4,8mm und ICX-plus 3,45mm** mit dem gleichen Abformpfosten (Artikel-Nr. C-005-0200002) abgeformt.

Der Artikel „ICX-Abformpfosten Titan, geschlossen“ enthält folgende drei Artikel:

1. Abdruckkappe
2. Verbindungsschraube
3. Abformkörper

Wichtig – zwingend – wichtig

Wird ein ICX-plus-Implantat abgeformt, dieses unbedingt Ihrem Dentallabor mitteilen!

Anleitung: geschlossene Präzisionsabformung



1: ICX-Titan-Abformpfosten geschlossen, 3-teilig Abformpfosten geschlossen, Schraube (1,4mm), Abdruckkappe.



2: Verbindungsschraube in den Abformpfosten schrauben. Dies dient zur Sicherung der Schraube vor dem rausfallen.



3: Achten Sie darauf, dass Innen- und Ausensechskant exakt in einander sitzen.



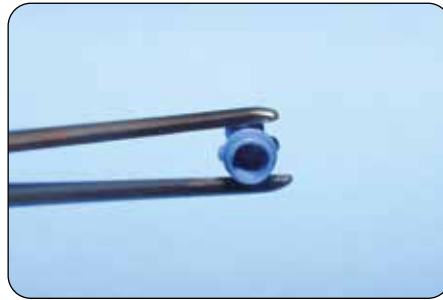
4: Die Abformpfosten, werden auf dem Niveau der Implantatteller, auf den Implantaten, mit der Verbindungsschraube dem ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-100025) handfest verbunden.

ICX-PREMIUM & ICX-ACTIVE-MASTER: 1a. geschlossene Präzisionsabformung

Anleitung: **geschlossene Präzisionsabformung**



5: Achten Sie darauf, dass Innen- und Aussensechskant exakt in einander sitzen.



6: Der Abformpfosten hat zwei gegenüberliegende, parallele Flächen, die als positiv in der Abformkappe zu finden sind. Die Flächen müssen übereinanderliegen.



7: Man nimmt ein akustisches „klicken“ wahr, wenn die Abformkappe auf dem Abformpfosten sitzt.



8: fertige Vorbereitung zur Abdrucknahme.

Kennzeichnen Sie immer die Abformpfosten bei der geschlossenen Abformung, damit man diese in die gleichen Abformkappen reponieren kann!

TIPP:

Wir empfehlen, zur Standardmodellherstellung eine Zahnfleischmaske aus geeignetem Material herzustellen.

ICX-Abdruckkappen sind ein Verbrauchsmaterial. Diese sind zur exakten Reponierung nur einmal zu verwenden. Unter Artikel-Nr. C-005-040010 kann man sie nachbestellen, damit immer eine exakte Passung der Abdruckkappe mit dem Abformkörper gewährleistet ist.

ICX-PREMIUM & ICX-ACTIVE-MASTER: 1a. offene Präzisionsabformung

Das ICX-PREMIUM & ICX-ACTIVE-MASTER Implantatsystem bietet Ihnen eine einfache und exakte Möglichkeit der „Offenen Präzisionsabformung“

Bei der offenen Präzisionsabformung werden die Implantatdurchmesser **3,75mm; 4,1mm; 4,8mm und ICX-plus 3,45mm** mit dem gleichen Abformpfosten (Artikel-Nr. C-005-030001 bzw. C-005-030002) abgeformt.

Anleitung: offene Präzisionsabformung



1: ICX Titan Abformpfosten öffnen, 2 teilig Abformkörper öffnen, Schraube (1,4mm), Abformhilfe.



2: Verbindungsschraube in den Abformpfosten schrauben. Dies dient zur Sicherung der Schraube vor dem rausfallen.



3: Abformpfosten auf das Implantat setzen. Innen und Aussensechskant müssen exakt ineinander sitzen.



4: Die Abformpfosten, werden auf dem Niveau der Implantatteller, auf den Implantaten, mit der Verbindungsschraube und dem ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-100025) handfest verbunden.

Anleitung: offene Präzisionsabformung



5: Achten Sie darauf, dass Innen- und Aus-
sensechskant exakt in einander sitzen.



6: Abformhilfe über die Schraube stecken.
Dies dient zum Schutz vor dem Abform-
material.



7: fertige Vorbereitung zur Abdrucknahme.

Der Abformpfosten ist in zwei verschiedenen Längen verfügbar.

1. Jetzt erfolgt die Abformung mit einem individuellem Abformlöffel, mit Öffnungen für die Verbindungsschrauben. Probieren Sie den hergestellten, individuellen Abformlöffel im Mund an damit die Öffnungen groß genug sind im Bereich der Verbindungsschrauben. Das Löffelmaterial darf keinen Kontakt zu den Verbindungsschrauben haben.

Verwenden Sie ein festes Abformmaterial. Polyether - oder Silikonabformmaterialien sind hervorragend geeignet.

Wichtig:

Von der Verwendung von Alginaten oder ähnlichen weichen Abformmaterialien wird dringend abgeraten.

2. Nachdem das Abformmaterial ausgehärtet ist, lösen Sie die Verbindungsschraube mit dem ICX-Sechskantinstrument SW1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-100025)

ICX-PREMIUM & ICX-ACTIVE-MASTER: 1a. offene Präzisionsabformung

3. **Wichtig:**

Lösen Sie die Verbindungsschrauben vollständig. Dann erst lösen Sie vorsichtig den Abformlöffel im Mundraum und entnehmen diesen. Kontrollieren Sie, ob alle Abformkörper eindeutig mit Abdruckmasse im individuellen Löffel fixiert sind.

4. Nach positiver Kontrolle senden Sie den Abformlöffel und die gelöste Verbindungsschrauben in Ihr Dentallabor.

Wichtig – zwingend – wichtig

Wird ein ICX-plus-Implantat abgeformt, dieses unbedingt Ihrem Dentallabor mitteilen!

5. Dentallabor

Der Zahntechniker verschraubt mit den angelieferten Verbindungsschrauben die ICX-Modellanalogue (z.B. Artikel Nr. C-006-010001; bzw. für ICX - plus Artikel-Nr. C-006-010008) mit den im individuellen Löffel fixierten Abformkörpern. Jetzt erfolgt die Modellherstellung aus Superhartgips nach Vorgaben der Gipshersteller.

TIPP:

Wir empfehlen, zur Standardmodellherstellung eine Zahnfleischmaske aus geeignetem Material herzustellen.

Sie haben noch Fragen?

***Weitere Auskünfte und Informationen
erhalten Sie unter:***

Tel.: +49 (0)2641 9110-0

Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

E-Mail: info@medentis.de

www.medentis.de



ICX-SHOP!



ICX

DAS FAIRE
PREMIUM
IMPLANTAT-
SYSTEM.

ICX-PREMIUM & ICX-ACTIVE-MASTER: 1a. direkte Präzisionsabformung

Das ICX-PREMIUM & ICX-ACTIVE-MASTER Implantatsystem bietet Ihnen eine einfache und exakte Möglichkeit der „Direkten Präzisionsabformung“

Anstatt wie gewohnt den Abformkörper einzusetzen, platzieren Sie sofort intraoral die endgültigen Zirkon - oder Titanaufbauten. Diese gibt es in verschiedenen Gingivahöhen und in verschiedenen Angulierungen als Standardaufbau oder als ICX-Aesthetic Line Aufbau.



1. Wenn Sie die entsprechende Auswahl getroffen haben, fixieren Sie die Abutments mit der jeweils mitgelieferten Verbindungsschraube. Zum festdrehen benutzen Sie das ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-100025) mit der ICX-Ratsche (Artikel-Nr. 960001) und ziehen diese mit 30 Ncm an.

1.



Artikel-Nr. C-015-100025



Artikel-Nr. 960001

2. Jetzt können Sie die Abutments nach Ihrer individuellen Präparationsart präparieren. Hierbei können sie die Präparationsgrenzen verlegen, die Emergenzprofile und Höhen der ICX-Abutments reduzieren.

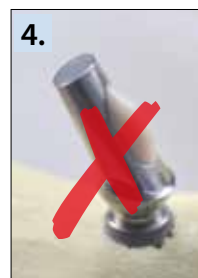
Wichtig – zwingend – wichtig

Kontrollieren Sie nach der Bearbeitung nochmals den korrekten Sitz aller Abutments. Ziehen Sie alle Abutmentschrauben zur Kontrolle noch einmal mit der ICX-Ratsche mit einer Kraft von 30 Ncm an.

3. Nach der Bearbeitung, der ICX-Aufbauten und Kontrolle der korrekten Sitze verschließen Sie die Schraubenkanäle. Nehmen Sie dazu ein wenig vasilinierte Watte zum Ausfüllen des Schraubenkopfes.



4. Die übrigen Teile der Schraubenkanäle verschließen Sie mit einem Kunststoff Ihrer Wahl.



5. Nach Überprüfung des festen Sitzes der Abutments und dem Verschluss der Schraubenkanäle erfolgt die Abformung. Dies führen Sie nach den gleichen Regeln und in gewohnter Art und Weise durch, wie Sie die Präzisionsabformung von natürlichen Zähnen täglich durchführen.

Verwenden Sie ein festes Abformmaterial. Polyether- oder Silikonabformmaterialien sind hervorragend geeignet.

Wichtig:

Von der Verwendung von Alginaten oder ähnlichen weichen Abformmaterialien wird dringend abgeraten!

6. Dentallabor

Der Zahntechniker erstellt wie gewohnt sein Meistermodell aus Superhartgips, mit Stümpfen aus Gips oder Kunststoff, nach Angaben der Hersteller.

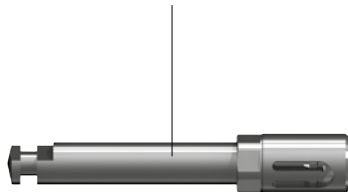
ICX-mini: Ib. direkte Präzisionsabformung-A-

Das **ICX-mini-Implantatsystem** bietet Ihnen eine einfache und exakte Möglichkeit der „Direkten Präzisionsabformung“

A: für die Verwendung von ICX-t-ecco-Matrizen (Artikel-Nr.: T-13825) und ICX-Dalbo®-Plus (siehe S. 44)

B: für die Verwendung von ICX-mini-Massivaufbauten (Artikel-Nr.: C-026-010501)

A1. Anstatt wie gewohnt die Abformkörper einzusetzen, platzieren Sie sofort intraoral die ICX-t-bona-Schrauben (z.B. Artikel-Nr.: C-002-090002) mit Höhen Ihrer Wahl (2 mm oder/ und 3 mm), oder lassen die ICX-t-bona-Schraube mit 1 mm Höhe platziert. Zum Einbringen verwenden Sie bitte das ICX-t-bona-Einbringinstrument (Artikel-Nr.: C-015-100007) mit der ICX-Ratsche (Artikel-Nr.: 960001) und stellen diese auf 25 Ncm ein.



Artikel-Nr. C-015-100007



Artikel-Nr. T-13825



A2. Nun führen Sie die Abformung nach den gleichen Regeln und in gewohnter Art und Weise durch, wie Sie die Präzisionsabformung von natürlichen Zähnen täglich durchführen.

Verwenden Sie ein festes Abformmaterial. Polyether- oder Silikonabformmaterialien sind hervorragend geeignet.

Wichtig:

Von der Verwendung von Alginaten oder ähnlichen weichen Abformmaterialien wird dringend abgeraten!

A3. Schicken Sie die Abformung nach Ihrer Kontrolle mit den mitgelieferten Modellanalogen in Ihr Dentallabor.

A4.



A4. Dentallabor

Der Zahntechniker reponiert die mitgelieferten Modellanalogue in der Abformung und überprüft den exakten Sitz. Jetzt erfolgt die Modellherstellung, aus Superhartgips, nach Vorgaben der Gipshersteller.

- B1.** Anstatt wie gewohnt die Abformkörper einzusetzen, platzieren sie sofort intraoral die ICX-mini-Massivaufbauten (Artikel-Nr.: C-026-010501) auf Ihre ICX-mini-Implantate entsprechend der Verarbeitungsanleitung. (s. Seite 42)

Artikel-Nr.:
C-026-010501



B1.



- B2.** Nun führen Sie die Abformung nach den gleichen Regeln und in gewohnter Art und Weise durch, wie Sie die Präzisionsabformung von natürlichen Zähnen täglich durchführen.

Verwenden Sie ein festes Abformmaterial. Polyether- oder Silikonabformmaterialien sind hervorragend geeignet.

Wichtig:

Von der Verwendung von Alginaten oder ähnlichen weichen Abformmaterialien wird dringend abgeraten!

- B3.** Schicken Sie den Abdruck nach Ihrer Kontrolle in Ihr Dentallabor.

B4. Dentallabor

Der Zahntechniker erstellt wie gewohnt sein Meistermodell aus Superhartgips, mit Stümpfen aus Gips oder Kunststoff, nach Angaben der Hersteller.

Übersicht: Prothetik/Dental-Technik

Prothetik/Dental-Technik

mit ICX-PREMIUM & ICX-ACTIVE-MASTER

3,75mm · 4,1mm · 4,8mm

ICX-plus 3,45mm

ICX-mini 2,9mm

I. Einzelzahnversorgung und mehrgliedrige Brücken20-32

1. Abutments zur provisorischen Versorgung
bei bedingt herausnehmbaren Zahnersatz/okklusalverschraubt 21
2. ICX-Massivaufbau bei festsitzendem Zahnersatz22
3. ICX-Titanaufbau, gerade, bei festsitzendem Zahnersatz23
4. Abutments aus Titan bei festsitzendem Zahnersatz24
5. Abutment aus Keramik bei festsitzendem Zahnersatz25
6. Abutments aus Gold und Kunststoff 27
7. ICX-CAD/CAM bei bedingt herausnehmbaren Zahnersatz 29
8. Cerec®-Aufbauten bei bei festsitzendem Zahnersatz 31

II. Teleskopkronen34-36

1. ICX-Universal-Aufbauten
2. ICX-Gold- und Kunststoffaufbauten
3. ICX-CAD/CAM-Klebeaufbauten

III. Stegarbeiten38-40

1. Direkte Stegarbeiten
2. Passive Stegarbeiten

IV. ICX-mini 42

1. mit ICX-mini-Massivaufbau 42
2. mit t-bona und t-ecco 43
3. mit Dalbo®-Plus 46
4. mit Locator/ICX-Maximus 50

Wichtiger Hinweis!

ICX-Verbindungsschraube silber: 30Ncm, 1,4

zur Verwendung geeignet in den ICX Aufbauten

C-007 (ICX-Titan Aufbau)

C-009 (ICX-Universal Aufbau)

C-0024 (ICX-plus Aufbau),



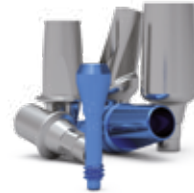
ICX-Verbindungsschraube Labor (blau): handfest 1,4

zur Verwendung bei jedem ICX-Aufbau

(**ausser** ICX-multi System und ICX-Maximus)

als Laborschraube

NICHT ZUR FINALEN VERSORGUNG!



ICX-Verbindungsschraube Massiv (rot): 30Ncm, 1,4

zur Verwendung geeignet in allen ICX-Aufbauten

ausser

C-007 (ICX-Titan Aufbau)

C-009 (ICX-Universal Aufbau)

C-0024 (ICX-plus Aufbau),

sowie ICX-Maximus und ICX-multi Aufbauten



ICX-multi Verbindungsschraube: 30Ncm, 1,2

zur Verwendung bei

abgewinkelten ICX-multi Aufbauten



ICX-multi Verbindungsschraube Prothetik: 27Ncm, 1,2

zur Verwendung bei allen Prothetikteilen

für das ICX-multi Konzept



Übersicht:

I. Einzelzahnversorgung & mehrgliedrige Brücken

Nach der Abformung und der Modellherstellung ergeben sich für den Zahnarzt und den Zahntechniker mehrere Möglichkeiten der prothetischen Versorgung.

– **bedingt herausnehmbarer Zahnersatz**

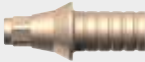
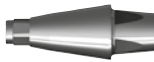
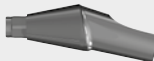
– **festsitzender Zahnersatz**

Es empfiehlt sich, zu Beginn jeder Arbeit ein Wax-Up zu erstellen. Dies sollte idealerweise schon vor der Implantierung geschehen, damit eine optimale, prothetische Arbeit entstehen kann. Das Wax-Up oder die anatomische Bohrschablone können nun mit Knetsilikon abgeformt werden. Der Silikonschlüssel wird okklusal bzw. inzisal getrennt. Hält man eine Hälfte des Silikonschlüssels an sein Arbeitsmodell kann man die Platzverhältnisse erkennen.

Material- und Abutmentauswahl

Nach Absprache mit der Zahnarztpraxis sucht der Zahntechniker das ideale Abutment aus.

Zur Auswahl stehen:

1. Abutments zur provisorischen Versorgung bzw. zur Herstellung von individuellen Heilkappen	
2. Abutments aus Titan als Standard Aufbau	
3. ICX-Ästhetiklinie Aufbau	
4. ICX-Universal Aufbau	
5. Abutments aus Keramik als Standard Aufbau	
6. Abutments aus Gold und Kunststoff	
7. ICX-CAD/CAM-Aufbauten	

Übersicht:

I. Einzelzahnversorgung & mehrgliedrige Brücken

1. Abutments zur provisorischen Versorgung bei bedingt herausnehmbaren Zahnersatz/okklusalverschraubt.

Anleitung: Abutments zur provisorischen Versorgung



1: Anlieferung im Blister, Laborschraube wird separat mitgeliefert.



2: prov. Aufbau auf das Implantat setzen. Innen und Aussensechskant müssen exakt ineinander sitzen.



3: Das von Ihnen ausgesuchte provisorische Abutment wird nun mit der mitgelieferten Laborschraube auf Ihr Meistermodell geschraubt. Hierzu verwenden Sie bitte das ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-10025). Markieren Sie Höhe, Ausdehnung und den Gingivaverlauf.



4: Jetzt kann das ICX-Peek-Abutment individualisiert werden. Die Präparationsgrenze, das Emergenzprofil und die Höhe lassen sich von Ihnen reduzieren.

Das Provisorium wird nun in gewohnter zahntechnischen Art und Weise hergestellt. Schleifen Sie nun den Schraubenkanal von okklusal bzw. inzisal auf und dampfen vorsichtig den Wachs aus dem Schraubenkanal.

Die provisorische Implantatarbeit schicken Sie nach Ihrer Kontrolle in die Zahnarztpraxis. Der Zahnarzt schraubt die fertige Arbeit mit dem ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-10025) und der ICX-Ratsche (Artikel-Nr. 960001) mit 15 Ncm ein. In den Schraubenkanal sollte ein wenig Teflonband eingebracht werden, bevor sie diesen provisorisch schliessen. Somit können Sie als Zahnarzt die provisorische Implantatarbeit bei Bedarf herausschrauben.

Übersicht:

I. Einzelzahnversorgung & mehrgliedrige Brücken

2. ICX-Massivaufbau bei feststehendem Zahnersatz

Es besteht die Möglichkeit einen ICX Massivaufbau direkt im Munde des Patienten einzusetzen und abzuformen. Dabei stehen mehrere Gingivahöhen und Formen zur Auswahl. Das Anzugsdrehmoment beträgt 30Ncm. Achten Sie bitte darauf, dass der ICX-Massivaufbau nach dem Einsetzen und präparieren nicht mehr gelöst werden darf.

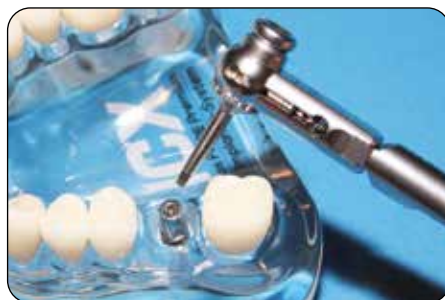
Anleitung: ICX-Massivaufbau



1: Anlieferung im Blister.



2: Massivaufbau auf das Implantat setzen.



3: Massiv Aubau ist einteilig und NICHT Rotationsgeschützt, daher nur im Mund verwenden und präparieren.



4: Anzugsmoment ist 30Ncm. Präparation in Situ, nach Abformung nicht mehr lösen.

Jetzt können die weiteren Schritte wie bei einer herkömmlichen Stumpfabbformung erfolgen.

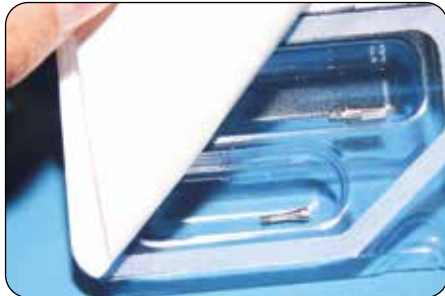
Übersicht:

I. Einzelzahnversorgung & mehrgliedrige Brücken

3. ICX-Titanaufbau, gerade, bei festsitzendem Zahnersatz

Messen Sie auf Ihrem Meistermodell die Gingivahöhe, bestimmen Sie die Form und Neigung Ihres konfektionierten Abutments. Es stehen mehrere Gingivahöhen und Formen zur Auswahl. Achten Sie darauf, ob ein ICX-plus oder Standard-Implantat vom Behandler verwendet wurde.

Anleitung: ICX-Titanaufbau



1: Anlieferung im Blister



2: Zur Einzelzahnversorgung nehmen Sie als Zahntechniker immer ein Abutment mit Hex.



3: Der von Ihnen ausgesuchte Titanaufbau wird nun mit der mitgelieferten Laborschraube auf Ihr Meistermodell geschraubt. Hierzu verwenden Sie bitte das ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-10025).



4: Die Präparationsgrenze, das Emergenzprofil, die Ausdehnung und Höhe lassen sich nun problemlos von Ihnen reduzieren.

Jetzt können Sie in gewohnter zahntechnischen Art und Weise aus einem Material Ihrer Wahl die Krone herstellen. Nach der Kontrolle und Reinigung ist es hilfreich, eine individuelle Einschraubhilfe für Ihren Zahnarzt herzustellen.

Zahnarztpraxis:

Bringen Sie nun den individuell, vom Dentallabor bearbeitete Titanaufbau mit der mitgelieferten Einbringhilfe des Labors in den Mundraum ein. Die neue Verbindungsschraube (nicht die Laborschraube) wird mit dem ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-100025) und der ICX-Ratsche (Artikel-Nr. 960001) mit 30 Ncm angezogen. Nach Kontrolle des exakten Sitzes verschließen Sie den Schraubenkanal. Nehmen Sie dazu ein wenig vasi-linierte Watte zum Auffüllen des Schraubenkopfes. Den übrigen Teil des Schraubenkanals verschließen Sie mit einem Kunststoff Ihrer Wahl.

Nach Verschluss des Schraubenkanals, der vorherigen Überprüfung des festen Sitzes der neuen Verbindungsschraube und der Anprobe der Krone erfolgt die Zementierung.

Übersicht:

I. Einzelzahnversorgung & mehrgliedrige Brücken

4. Abutments aus Titan bei festsitzendem Zahnersatz

Messen Sie auf Ihrem Meistermodell die Gingivahöhe, bestimmen Sie die Form und Neigung Ihres konfektionierten Abutments. Es stehen mehrere Gingivahöhen und Formen zur Auswahl. Achten Sie darauf, ob ein ICX-plus oder Standard-Implantat vom Behandler verwendet wurde.

Anleitung: **Abutments aus Titan**



1: Anlieferung im Blister, Laborschraube wird separat mitgeliefert.



2: Zur Einzelzahnversorgung nehmen Sie als Zahntechniker immer ein Abutment mit Hex.



3: Das von Ihnen ausgesuchte Titan-Abutment wird nun mit der mitgelieferten Laborschraube auf Ihr Meistermodell geschraubt. Hierzu verwenden Sie bitte das ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-10025). Markieren Sie Höhe, Ausdehnung und den Gingivaverlauf mit Hilfe Ihres Silikonschlüssels vom Wax-Up. Schrauben Sie zur Bearbeitung das ICX-Abutment auf ein passendes loses Modellanalog.



4: Die Präparationsgrenze, das Emergenzprofil, die Ausdehnung und Höhe lassen sich nun problemlos von Ihnen reduzieren.

Meistermodell:

Jetzt können Sie in gewohnter zahntechnischen Art und Weise aus einem Material Ihrer Wahl die Krone herstellen. Nach der Kontrolle und Reinigung ist es hilfreich, eine individuelle Einschraubhilfe für Ihren Zahnarzt herzustellen.

Zahnarztpraxis:

Bringen Sie nun den individuell, vom Dentallabor bearbeitete Titanaufbau mit der mitgelieferten Einbringhilfe des Labors in den Mundraum ein. Die neue Verbindungsschraube (nicht die Laborschraube) wird mit dem ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-100025) und der ICX-Ratsche (Artikel-Nr. 960001) mit 30 Ncm angezogen. Nach Kontrolle

Übersicht:

I. Einzelzahnversorgung & mehrgliedrige Brücken

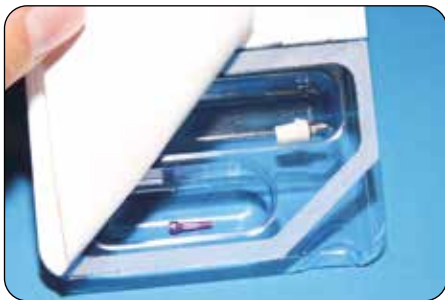
des exakten Sitzes verschließen Sie den Schraubenkanal. Nehmen Sie dazu ein wenig vasi-
linierte Watte zum Auffüllen des Schraubenkopfes. Den übrigen Teil des Schraubenkanals
verschließen Sie mit einem Kunststoff Ihrer Wahl.

Nach Verschluss des Schraubenkanals, der vorherigen Überprüfung des festen Sitzes der
neuen Verbindungsschraube und der Anprobe der Krone erfolgt die Zementierung.

5. Abutment aus Keramik bei festsitzendem Zahnersatz

Messen Sie auf Ihrem Meistermodell die Gingivahöhe, bestimmen Sie die Form und Neigung
Ihres konfektionierten Abutments. Es stehen mehrere Gingivahöhen, Formen und Farben zur
Auswahl.

Anleitung: Abutment aus Keramik



1: Anlieferung im Blister, Laborschraube wird separat mitgeliefert.



2: Zur Einzelzahnversorgung nehmen Sie als Zahntechniker immer ein Abutment mit Hex.



3: Das von Ihnen ausgesuchte CERICX-Abutment wird nun mit der mitgelieferten Laborschraube auf Ihr Meistermodell geschraubt. Hierzu verwenden Sie bitte das ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-10025). Markieren Sie Höhe, Ausdehnung und den Gingivaverlauf mit Hilfe Ihres Silikonschlüssels vom Wax-Up. Schrauben Sie zur Bearbeitung das ICX-Abutment auf ein passendes loses Modellanalog.



4: Die Präparationsgrenze, das Emergenzprofil, die Ausdehnung und Höhe lassen sich nun problemlos von Ihnen reduzieren.

5. Abutment aus Keramik bei festsitzendem Zahnersatz

Nach erfolgreicher Bearbeitung setzten Sie das Abutment mit der Laborschraube wieder auf Ihr Meistermodell. Jetzt können Sie in gewohnter zahntechnischen Art und Weise aus einem Material Ihrer Wahl die Krone herstellen. Nach der Kontrolle und Reinigung ist es hilfreich, eine individuelle Einschraubhilfe für Ihren Zahnarzt herzustellen.

Wichtig – zwingend – wichtig

Für die Bearbeitung aller Keramik-Aufbauten ist ausschließlich ein werkstoffgeeigneter Diamantschleifkörper mit einer feinen Körnung zulässig und wie folgt durchzuführen:

- geringer Anpressdruck
- die Keramik Aufbauten sollen ausschließlich mit der Turbine bearbeitet werden
- ausreichende Wasserkühlung, um lokale Überhitzung zu vermeiden
- die Wandstärke des Aufbaus darf 0,5 mm nicht unterschreiten

Zahnarztpraxis:

Bringen Sie den individuell vom Dentallabor bearbeiteten Keramik-Aufbau mit der mitgelieferten Einbringhilfe, des Labors, in den Mundraum ein. Die neue Verbindungsschraube (nicht die Laborschraube) wird mit dem ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-100025) und der ICX-Ratsche (Artikel-Nr. 960001) mit 30 Ncm angezogen.

Nach Kontrolle des exakten Sitzes verschließen Sie den Schraubenkanal. Nehmen Sie dazu ein wenig vasilinierte Watte zum Auffüllen des Schraubenkopfes. Den übrigen Teil des Schraubenkanals verschließen Sie mit einem Kunststoff Ihrer Wahl.

Nach Verschluss des Schraubenkanals, der vorherigen Überprüfung des festen Sitzes der neuen Verbindungsschraube und der Anprobe der Krone erfolgt die Zementierung.



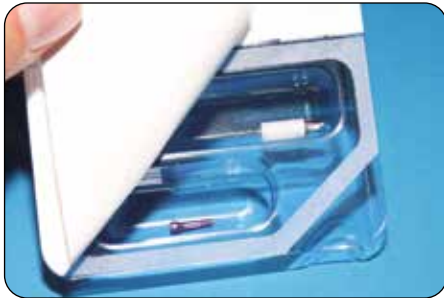
Übersicht:

I. Einzelzahnversorgung & mehrgliedrige Brücken

6. Abutments aus Gold und Kunststoff

Messen Sie auf Ihrem Meistermodell die Gingivahöhe, bestimmen Sie die Form und Neigung Ihres konfektionierten Abutments. Es stehen mehrere Gingivahöhen, Formen und Farben zur Auswahl.

Anleitung: Abutment aus Gold und Kunststoff



1: Anlieferung im Blister, Laborschraube wird separat mitgeliefert.



2: Zur Einzelzahnversorgung nehmen Sie als Zahn-techniker immer ein Abutment mit Hex. Somit kommen für Sie der ICX-Gold Aufbau (Artikel-Nr.C-008-010001) und der ICX-Kunststoff Aufbau (Artikel-Nr. C-008-030001) in Frage. Anhand der ausgewählten Legierung bestimmen Sie jetzt einen der beiden Aufbauten.



3: Schrauben Sie nun den gewünschten Aufbau mit der Laborschraube handfest auf Ihr Meistermodell. Hierzu verwenden Sie bitte das ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-100025).



4: Kürzen sie nach Angabe Ihres Silikonschlüssels die Höhe Ihres Abutments. Modellieren Sie mit Modellierwachs oder Modellierkunststoff Ihre gewünschte Form. Eine verkleinerte Zahnform sollte angestrebt werden. Bitte beachten Sie, dass eine Wandstärke im Schraubenkanalbereich von 0,7 mm eingehalten wird.



5: Beim Vergießen des Metalls könnte es sonst zu Komplikationen kommen und das Objekt fließt nicht korrekt aus. Der Schraubenkanal muss geöffnet bleiben. Die Schulter des Abutments darf nicht übermodelliert werden. Betten Sie nun nach Angaben des Einbettmasseherstellers und unter Berücksichtigung des Muffensystems Ihr Gussobjekt ein. Nach dem Guss betten sie dieses bitte vorsichtig aus der abgekühlten Muffel aus.

6. Abutments aus Gold und Kunststoff

Wichtig:

Strahlen Sie nie mit dem Sandstrahler über die Konusverbindung der Abutments, dies führt immer zu einer schlechteren Passung. Nach dem Ausarbeiten können Sie Ihr Gußobjekt verblenden.

Zahnarztpraxis:

Bringen Sie als Zahnarzt das individuell verblendete Abutment Ihres Dentallabors in den Mundraum ein. Die neue Verbindungsschraube (nicht die Laborschraube) wird mit dem ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-100025) und der ICX-Ratsche (Artikel-Nr. 960001) mit 30 Ncm angezogen.

Nach Kontrolle des exakten Sitzes verschließen Sie den Schraubenkanal. Nehmen Sie dazu ein wenig Teflon-Band zum Auffüllen des Schraubenkopfes. Den übrigen Teil des Schraubenkanals verschließen Sie mit einem Kunststoff Ihrer Wahl.

Durch das spätere Öffnen des Schraubenkanals kann die Implantatarbeit bei Bedarf wieder ausgegliedert werden.

Sie haben noch Fragen?

***Weitere Auskünfte und Informationen
erhalten Sie unter:***

Tel.: +49 (0)2641 9110-0

Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

E-Mail: info@medentis.de

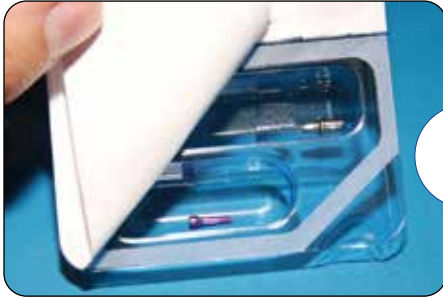
www.medentis.de

ICX-SHOP!



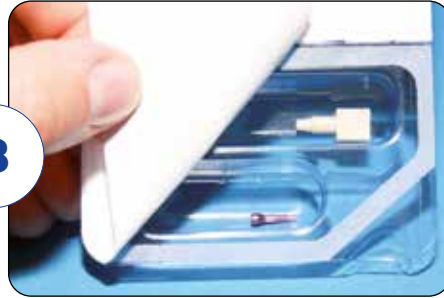
7. ICX-CAD/CAM bei bedingt herausnehmbaren Zahnersatz

Es gibt grundsätzlich zwei verschiedene Vorgehensweisen:



A

A: Der von Ihnen ausgewählte CAD-CAM-Aufbau dient als Klebebasis für Ihre spätere Krone. Sie können den Aufbau mit den heutigen modernen Scannern einlesen.



B

B: Falls man ein Abutment Modul in seiner Software hat, nutzt man das ICX-Scanabutment (Artikel-Nr. C-030-000001).

Anleitung: ICX-CAD/CAM



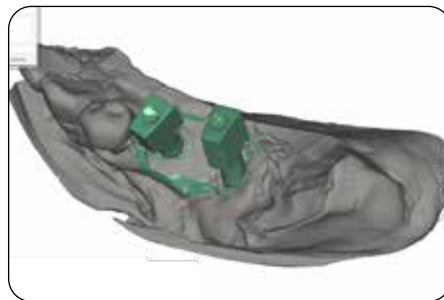
1: Achten Sie darauf, dass Innen- und Aussensechskant exakt in einander sitzen.



2: drehen Sie den Scanpfosten handfest.



3: das Modell ist fertig zum scannen.



4: Das Scannen erfolgt mit ihrer gewohnten CAD Software.

7. ICX-CAD/CAM bei bedingt herausnehmbaren Zahnersatz

Anleitung: ICX-CAD/CAM



5 und 6: Welches Material Sie fräsen, liegt in Ihrer Hand. Der Schraubenkanal muss vor dem Verkleben auf dem ICX-CAD-CAM-Aufbau geöffnet sein. Denken Sie daran, dass der zu verklebende Anteil eventuell erst verblendet und dann verklebt wird.



7: Zur Einzelzahnversorgung nehmen Sie als Zahn-techniker immer ein Abutment mit Hex.



8: Das von Ihnen ausgesuchte CERIX-Abutment wird nun mit der mitgelieferten Laborschraube auf Ihr Meistermodell geschraubt. Hierzu verwenden Sie bitte das ICX-Sechskant-instrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-10025). Markieren Sie Höhe, Ausdehnung und den Gingiva-verlauf mit Hilfe Ihres Silikonschlüssels vom Wax-Up. Schrauben Sie zur Bearbeitung das ICX-Abutment auf ein passendes loses Modellanalog.

ICX DAS FAIRE
PREMIUM
IMPLANTAT-
SYSTEM.

8. Cerec®-Aufbauten bei feststehendem Zahnersatz

Anleitung: Cerec®-Aufbauten

Vorgehensweise wie bei den Klebeaufbauten



1: Anlieferung im Blister, Laborschraube wird separat geliefert.



2: Je nach Gingivahöhe kann man entweder das Klebeabutment scannen, oder mit einem Scanpfosten (Artikel-Nr. C-030-00052) arbeiten. Bei einer hohen Gingiva empfiehlt sich mit dem Scanpfosten zu arbeiten.



3: rote Schraube mit SW 1,4 festdrehen.



5: Scankappe aufsetzen.



6: Scankappe aufsetzen, idealerweise zeigt die Markierung nach bukkal, zur besseren Kontrolle. Beim Scan muss der Cerec-Datensatz NB4.5 verwendet werden.

weitere Schritte wie bei CAD/CAM Aufbauten

Dentallabor:

Zur Einzelzahnversorgung nehmen, Sie als Zahntechniker immer ein Abutment mit Hex. Somit kommen für Sie der ICX-CAD-CAM-Aufbau (Artikel-Nr. C-029-000002) und der ICX-CAD-CAM-Aufbau (Artikel-Nr. C-029-000004) in Frage. Der CAD-CAM-Aufbau GH Omm ist nicht kompatibel zu dem ICX-plus Implantat. Daher bitte immer Rücksprache mit Ihrer Zahnarzt-

Übersicht:

I. Einzelzahnversorgung & mehrgliedrige Brücken

praxis halten, welches Implantat verwendet wurde. Der von Ihnen ausgewählte CAD-CAM-Aufbau dient als Klebebasis für Ihre spätere Mesiostruktur.

Sie können den Aufbau mit modernen Scannern einlesen oder bei manchen Systemen auch mit dem ICX-Scanabutment (Artikel-Nr. C-030-000001) arbeiten und eine verkleinerte Stumpfform erstellen. Welches Material Sie fräsen, liegt in Ihrer Hand. Der Schraubenkanal muss vor dem Verkleben, auf dem ICX-CAD-CAM-Aufbau, geöffnet sein, um die Laborschraube entfernen zu können. Verschließen sie bitte nachdem Verkleben den Schraubenkanal mit etwas Modellierwachs. Designen Sie im Anschluss in gewohnter Art und Weise Ihre Krone. Nach der Kontrolle und Reinigung ist es hilfreich individuelle Einschraubhilfen für Ihren Zahnarzt herzustellen.

Zahnarztpraxis:

Bringen Sie den individuell vom Dentallabor hergestellte Aufbau mit der mitgelieferten Einbringhilfe, des Labors, in den Mundraum ein. Die neue Verbindungsschraube (nicht die Laborschraube) wird mit dem ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-100025) und der ICX-Ratsche (Artikel-Nr. 960001) mit 30 Ncm angezogen.

Nach Kontrolle des exakten Sitzes verschließen Sie den Schraubenkanal. Nehmen Sie ein wenig Teflon Band zum Auffüllen des Schraubenkopfes. Den übrigen Teil des Schraubenkanals verschließen Sie mit einem Kunststoff Ihrer Wahl.

Nach Verschluss des Schraubenkanals, der vorherigen Überprüfung des festen Sitzes der neuen Verbindungsschraube und der Anprobe der Krone erfolgt die Zementierung.

Sie haben noch Fragen?

***Weitere Auskünfte und Informationen
erhalten Sie unter:***

Tel.: +49 (0)2641 9110-0

Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

E-Mail: info@medentis.de

www.medentis.de

ICX

DAS FAIRE
PREMIUM
IMPLANTAT-
SYSTEM.



ICX-SHOP!



Übersicht:

II. Teleskopkronen

Nach der Abformung und der Modellherstellung bieten sich dem Zahnarzt und dem Zahntechniker mehrere Möglichkeiten der Herstellung einer teleskopierenden Arbeit.

1. ICX-Universal-Aufbauten

2. ICX-Gold- und Kunststoffaufbauten

3. ICX-CAD-CAM-Klebeaufbauten

Es empfiehlt sich zu Beginn jeder Arbeit eine Vorabaufstellung zu erstellen. Diese sollte idealerweise schon vor der Implantierung geschehen, damit eine optimale prothetische Arbeit entstehen kann.

Die Vorabaufstellung oder die anatomische Bohrschablone können mit Knetsilikon abgeformt werden. Der Silikonschlüssel wird okklusal bzw. inzisal getrennt. Hält man eine Hälfte des Silikonschlüssels an sein Arbeitsmodell, kann man die Platzverhältnisse erkennen.

1. ICX-Universal-Aufbauten

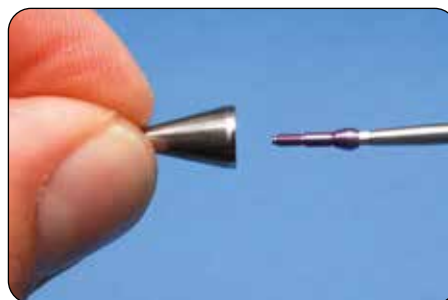
Anleitung: ICX-Universal-Aufbauten



1/2: Bei teleskopierenden Arbeiten nehmen Sie als Zahntechniker immer Abutments mit Hex, in den Höhen 9 mm; 9,5 mm oder 14,5 mm und einen Durchmesser von 5,2 mm oder 7mm.



3: Universal Abutment

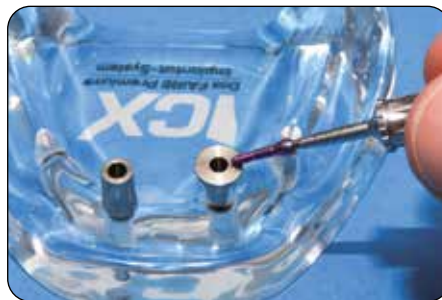


4: Meso-Teleskop Aufbau

Übersicht: II. Teleskopkronen



5/6: Innen und Aussensechskant müssen exakt ineinander sitzen.



7/8: Das von Ihnen ausgesuchte Abutment wird nun mit der mitgelieferten Laborschraube auf Ihr Meistermodell geschraubt. Hierzu verwenden Sie bitte das ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-10025). Markieren Sie Höhe, Ausdehnung und den Gingivaverlauf mit Hilfe Ihres Silikonschlüssels vom Wax-Up. Schrauben Sie zur Bearbeitung das ICX-Abutment auf ein passendes loses Modellanalog.



9/10: Die Universal-Aufbauten können jetzt am Fräsgerät bearbeitet werden.

Jetzt können die ICX-Universal-Aufbauten individualisiert werden. Die Emergenzprofile und Höhen lassen sich von Ihnen reduzieren.

Zur Hilfe nehmen Sie bitte den zuvor hergestellten Silikonschlüssel Ihrer Vorabaufstellung. Bestimmen Sie die gewünschte, gemeinsame Einschubrichtung Ihrer Teleskope und fräsen diese wie gewohnt an Ihrem Fräsgerät nach. Nach Schrub-, Fein- und Feinstfräsen Einsatz verschließen Sie die Schraubenkanäle mit Modellierwachs. Stellen Sie Ihre Sekundärkonstruktion in gewohnter zahntechnischen Art und Weise her.

Nach Kontrolle und Reinigung ist es hilfreich, individuelle Einschraubhilfen für Ihren Zahnarzt herzustellen.

Übersicht:

II. Teleskopkronen

1. ICX-Universal-Aufbauten

Zahnarztpraxis:

Bringen Sie die individuell vom Dentallabor hergestellten Primäraufbauten mit den mitgelieferten Einbringhilfen des Labor in den Mundraum ein. Die neuen Verbindungsschrauben (nicht die Laborschrauben) werden mit dem ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-100025) und der ICX-Ratsche (Artikel-Nr. 960001) mit 30 Ncm angezogen.

Nach Kontrolle der exakten Sitze verschließen Sie die Schraubenkanäle. Nehmen Sie ein wenig vasilinierte Watte zum Auffüllen der Schraubenköpfe.

Den übrigen Teil der Schraubenkanäle verschließen Sie mit einem Kunststoff Ihrer Wahl. Nach Verschluss der Schraubenkanäle und der vorherigen Überprüfung der festen Sitze der neuen Verbindungsschrauben erfolgt die Eingliederung der Sekundärteile.

2. ICX-Gold- und Kunststoffaufbauten

Vorgehensweise wie auf Seite 27/28 beschrieben!

3. ICX-CAD-CAM-Klebeaufbauten

Vorgehensweise wie auf Seite 29/30 beschrieben!

Sie haben noch Fragen?

***Weitere Auskünfte und Informationen
erhalten Sie unter:***

Tel.: +49 (0)2641 9110-0

Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

E-Mail: info@medentis.de

www.medentis.de

ICX-SHOP!



ICX

DAS FAIRE
PREMIUM
IMPLANTAT-
SYSTEM.

Übersicht: III. Stegarbeiten

Nach der Abformung und der Modellherstellung bieten sich dem Zahnarzt und dem Zahntechniker mehrere Möglichkeiten der Herstellung einer Stegarbeit.

1. Direkte Stegarbeiten.....Seite 38

2. Passive Stegarbeiten....Seite 40

Es empfiehlt sich, zu Beginn jeder Arbeit eine Vorabaufstellung zu erstellen. Dieses sollte idealerweise schon vor der Implantierung geschehen, damit eine optimale prothetische Arbeit entstehen kann.

Die Vorabaufstellung oder die anatomische Bohrschablone können mit Knetsilikon abgeformt werden. Der Silikonschlüssel wird okklusal bzw. inzisal getrennt. Hält man eine Hälfte des Silikonschlüssels an sein Arbeitsmodell, kann man die Platzverhältnisse erkennen.

1. Direkte Stegarbeiten

Dentallabor:

Bei Stegarbeiten mit einem direkt gefertigten Steg nehmen Sie als Zahntechniker immer Abutments ohne Hex. Nach der Absprache mit Ihrem Zahnarzt bestimmen Sie welches Material Sie verwenden möchten.

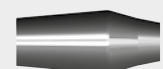
Für eine Goldlegierung nehmen Sie den ICX-Steg-System-Gold-Aufbau
(Artikel-Nr. C-011-010002)



Für NEM nehmen Sie den ICX-Steg-System-Kunststoff-Aufbau
(Artikel-Nr. C-011-030002)



Für Titan nehmen Sie einen der ICX-Steg-System-Titan-Aufbauten
(Artikel-Nr. C-011-020002 oder C-011-020002)



Übersicht:

III. Stegarbeiten

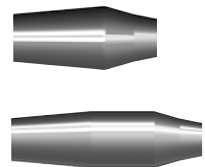
- Die ICX-Steg-System-Gold-Aufbauten sind angussfähig und anlötbar. Die Aufbauten werden mit den Verbindungsschrauben und dem ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel- Nr. C-015-100025) auf Ihr Meistermodell geschraubt. Jetzt erfolgt die Stegmodellation. Vorgefertigte Stegelemente können Sie an modellieren, löten oder lasern.



- Die ICX-Steg-System-Kunststoff-Aufbauten sind ausbrennbar. Die Aufbauten werden mit den Verbindungsschrauben und dem ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel- Nr. C-015-100025) auf Ihr Meistermodell geschraubt. Jetzt erfolgt die Stegmodellation. Bitte beachten Sie beim Modellieren, dass Sie eine Wachsstärke von 0,3mm auf den Kunststoffaufbauten nicht unterschreiten. Die Modellationen können sie in den Materialien Ihrer Wahl gießen. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Auflagenbereiche der Verbindungsschrauben und die Konussitze einwandfrei gegossen werden.



- Die ICX-Steg-Titan-Aufbauten gibt es in den Höhen 9 mm und 13,5 mm. Die Aufbauten werden mit den Verbindungsschrauben und dem ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel- Nr. C-015-100025) auf Ihr Meistermodell geschraubt. Jetzt werden die vorgefertigten Stegelemente angepasst und unter Schutzgas angelasert.



Nachdem die Stegkonstruktion nachgearbeitet wurde und spannungsfrei auf das Meistermodell passt, wird in gewohnter zahntechnischer Art und Weise der Stegreiter hergestellt.

Zahnarztpraxis:



Bringen Sie den individuell, vom Dentallabor, hergestellten Steg in den Mundraum ein. Die neuen Verbindungsschrauben (nicht die Laborschrauben) werden mit dem ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-100025) und der ICX-Ratsche (Artikel-Nr. 960001) mit 30 Ncm angezogen.

Nach Kontrolle der exakten Sitze verschließen Sie die Schraubenkanäle. Nehmen Sie ein wenig vasilinierte Watte zum Auffüllen der Schraubenköpfe. Den übrigen Teil der Schraubenkanäle verschließen Sie mit einem Kunststoff Ihrer Wahl.

Nach Verschluss der Schraubenkanäle und der vorherigen Überprüfung der festen Sitze der neuen Verbindungsschrauben erfolgt die Eingliederung der steggetragenen Prothese.

Übersicht: III. Stegarbeiten

2. Passive Stegarbeiten

Dentallabor:

Bei Stegarbeiten mit einem passiv gefertigten Steg sollten Sie als Zahntechniker Abutments ohne Hex nehmen. Nach der Absprache mit Ihrem Zahnarzt bestimmen Sie, welches Material Sie verwenden möchten. Sie können zwischen allen ICX-Steg-System-Aufbauten und der ICX-Steg-Klebebasis auswählen.



Art.-Nr.
C-029-001001

Alle Aufbauten mit einem Hex können individuell bearbeitet werden. Die Aufbauten ohne Hex dürfen nicht beschliffen werden, da sonst keine eindeutige Positionierung im Mund stattfinden kann. Bei individualisierten Stegaufbauten müssen Sie immer mit einer von Ihnen hergestellten Eindrehhilfe arbeiten. Achten Sie darauf, dass die Abutments parallel zueinander stehen, so dass die konstruierten oder modellierten Arbeiten später im Mund mit den Abutments befestigt werden können. Vor der Auslieferung konditionieren Sie Abutments und Stegkonstruktion, damit ein besserer Verbund beim Verkleben entstehen kann.

Zahnarztpraxis:

Bringen Sie den individuell vom Dentallabor hergestellten Stegpfosten mit den mitgelieferten Einbringhilfen des Labors in den Mundraum ein. Die neuen Verbindungsschrauben (nicht die Laborschrauben) werden mit dem ICX-Sechskantinstrument SW 1,4 (z.B. Artikel-Nr. C-015-100025) und der ICX-Ratsche (Artikel-Nr. 960001) mit 30 Ncm angezogen. Nach Kontrolle der exakten Sitze verschließen Sie die Schraubenkanäle. Nehmen Sie dazu ein wenig vasilinierte Watte zum Auffüllen der Schraubenköpfe.



Den übrigen Teil der Schraubenkanäle verschließen Sie mit einem Kunststoff Ihrer Wahl. Nach Verschluss der Schraubenkanäle und der vorherigen Überprüfung der festen Sitze, der neuen Verbindungsschrauben erfolgt das Verkleben der Stege. Setzen Sie die Stege vorsichtig auf die Pfosten und überprüfen Sie, ob alles spannungsfrei sitzt.

Nun befestigen Sie alles mit einem Kleber Ihrer Wahl. Nach erneuter Überprüfung und entfernen der Kleberreste setzen Sie die steggetragene Prothese ein.



ICX DAS FAIRE
PREMIUM
IMPLANTAT-
SYSTEM.

Übersicht: IV. ICX-MINI



ICX-MINI

Nach der Abformung und der Modellherstellung bieten sich dem Zahnarzt und dem Zahntechniker mehrere Möglichkeiten der Herstellung einer prothetischen Arbeit.

1. ICX-MINI-Massivaufbau

2. t-bona & t-ecco

3. Dalbo®-Plus



Es empfiehlt sich, zu Beginn jeder Arbeit eine Vorabaufstellung zu erstellen. Dieses sollte idealerweise schon vor der Implantierung geschehen, damit eine optimale prothetische Arbeit entstehen kann.

Die Vorabaufstellung oder die anatomische Bohrschablone können mit Knetsilikon abgeformt werden. Der Silikonschlüssel wird okklusal bzw. inzisal getrennt. Hält man eine Hälfte des Silikonschlüssels an sein Arbeitsmodell, kann man die Platzverhältnisse erkennen.

1. ICX-MINI-Massivaufbau

a1) Der ICX-MINI-Massivaufbau ist eine Kappe, die auf das ICX-Kugelkopf-Implantat zementiert wird. Es empfiehlt sich, diese Methode für die Direkt-Abformung im Mund zu nutzen.

Der Aufbau wird in diesem Fall sofort auf das Kugelkopf-Implantat im Mundraum zementiert. Bitte beachten sie hier die Herstellerangaben der einzelnen Dental-Zement Hersteller. (z.B. von kuraray, Dental Dual-Cured Adhesive Resin Cement, Panavia F 2.0)

a2) Nach dem Zementieren kann der Massivaufbau beschliffen werden. Über den beschliffenen Aufbau erfolgt eine konventionelle Abformung.



Art.-Nr.
C-026-010501



Dentallabor

Stellen Sie Ihre Krone in gewohnter zahntechnischer Art und Weise her. Nach Kontrolle und Reinigung schicken sie diese bitte zu Ihren Zahnarzt.

2. t-bona

Durch das t-bona System hat man die Möglichkeit auch unsere ICX-PREMIUM, ICX-plus und ICX-ACTIVE-MASTER Implantate mit Kugelhöfen zu versorgen.

H = Höhe ab Implantatoberkante: Wahlweise 1mm, 2mm, 3mm oder 4mm

Material: Kugeldurchmesser: Titan Grad 5

Kugeldurchmesser: 2,25mm

Anleitung: t-bona



1: Anlieferung im Blister.



2: t-bona Kugelhöfen auf das t-bona Einbringinstrument setzen (C-015-100007).



3: eingesetzter Kugelhöfen im Einbringinstrument.



4: t-bona Kugelhöfen in das Implantat drehen.



Übersicht: IV. t-ecco

2. t-ecco

Die t-ecco Matrizen sind ein Teil eines Kugelankersystems, welche sich aus der:

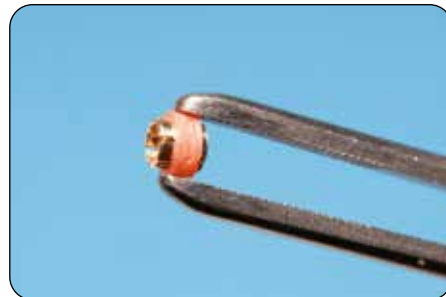
t-ecco-Matrize und ICX-Modellanalog

zusammensetzt. Die Kugelankersysteme sind in der Implantologie kaum noch wegzudenken.

Anleitung: t-ecco



1: Anlieferung im Blister, Laborschraube wird separat mitgeliefert.



2 und 3: Nach der Modellherstellung mit den t-bona Modellanalogen werden die t-ecco-Matrizen inkl. der goldenen Innenmatrizen und der roten Kunststoffringe auf die Modellanaloge gesetzt.



4: den Sitz der t-ecco Matrize überprüfen.



5: Bei mehreren Implantaten müssen die Matrizen unbedingt parallel und axial in der gleichen Einschubrichtung zueinander gesetzt werden!

Montage der Matrize im Munde

In die Prothese muss eine genügend große Aussparung für die Matrize gebohrt werden. Ein kleines Stück Kofferdam oder Spanngummi perforieren und über das Kugelabutment und Zahnfleisch legen. Matrize auf Kugelabutment setzen. Bei mehreren Implantaten müssen die Matrizen unbedingt parallel und axial in der gleichen Einschubrichtung zueinander gesetzt werden! Unterschnitte und Hohlräume unter der Matrize z.B. mit Silikon oder Wachs ausblocken.

Es darf kein Kunststoff unter die Matrize, oder in die Schlitzte der Matrize fließen können. Wenig Kaltpolymerisat in den Hohlraum geben und die Prothese in situ bringen. Nach dem Abbinden des Kunststoffes Prothese entfernen. Den eventuell restlichen Hohlraum mit Kunststoff auffüllen, überschüssigen Kunststoff entfernen.

Als Abdeckung der Schlitzte bei der Edelmetall-Innenmatrize ist der mitgelieferte Kunststoff-ring zu verwenden. Anschließend erfolgt das Einbetten und Polymerisieren der Prothese.

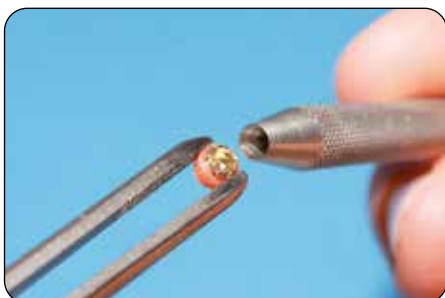
Als Abdeckung der Schlitzte bei der Edelmetall-Innenmatrize ist der mitgelieferte Kunststoff-ring zu verwenden. Anschließend erfolgt das Einbetten und Polymerisieren der Prothese.

Aktivieren der Innenmatrize



6 und 7: Die Prothese auf einer sicheren Unterlage abstützen. Aktivator axial in die Innenmatrize setzen und mit Druck und leichter Drehung Lamellen einwärts drücken. Mit Hilfe eines Modellimplantates die gewünschte Abzugskraft kontrollieren.

Reaktivieren der Innenmatrize



8 und 9: Die Prothese auf einer sicheren Unterlage abstützen. Deaktivator axial in die Matrize setzen und mit leichtem Druck Lamellen spreizen. **ACHTUNG:** Die Deaktivierung geht leichter als die Aktivierung. Mit Hilfe eines Modellimplantates die gewünschte Abzugskraft kontrollieren.

Übersicht: IV. Dalbo®-Plus

3. DALBO®-Plus

Die Dalbo®-Plus-Matrizen sind ein Teil eines Kugelankersystems, welches sich aus der:

**Dalbo®-Plus-Matrize
und ICX-Modellanalog**



zusammensetzt. Die Kugelankersysteme sind in der Implantologie kaum noch weg zu denken.

Sie sind kostengünstig, durch den Patienten einfach zu reinigen und haben eine hohe Lebensdauer. Bei vielen Patienten konnte durch diese Therapieform die Lebensqualität markant verbessert werden.

Beschreibung des Konzeptes

Das Dalbo®-Plus elliptisch dürfte aufgrund seines einmaligen, patentierten Prinzips als eine Exklusivität bei der Verankerung von Hybridprothesen auf natürlichen Zähnen und Implantaten bezeichnet werden. Durch das Eindrehen des Lamellen-Retentionseinsatzes mit dem Schraubenzieher/Aktivator in das Gehäuse, schliessen sich die vier Lamellen.

Dadurch wird eine gezielte Aktivierung erzeugt. Dank eines Spezialgewindes und des durchgehend geschlitzten Lamellen-Retentionseinsatzes, welcher sich beim Eindrehen verkeilt, wird ein unbeabsichtigtes Verstellen verhindert. Der Retentionsbereich des Einsatzes Standard beginnt bei mindestens 200 Gramm und reicht über 1.200 Gramm.



**Dalbo®-Plus Female TE
elliptisch - Komplett
Art.-Nr. DP-055890**

Indikationen

Abnehmbare, starr oder resilient verankerte Prothetik auf Implantaten und Wurzelkappen. Beispiele:

- Hybridprothetik
- Unilaterale Prothesen, transversal verblockt
- Schalt- und Freiendprothesen in Kombination

Die Dalbo®-Plus Matrize elliptisch

ist für den Einbau direkt im Munde des Patienten bestimmt. Erfahrungen zeigen, dass sich die Kunststoffqualität durch den Direkteinbau verschlechtert und die Matrizen bei hohen Belastungen aus der Prothese herausbrechen können. Unsere Lösung ist die elliptische Ausgestaltung der Kunststoffretention; sie erhöht die Haltekraft im Prothesenkörper markant!



**Dalbo®-Plus
Lamelleneinsatz
(ohne Rillen)
Art.-Nr. DP-055643**

Übersicht: IV. Dalbo®-Plus

Der Lamellen-Retentionseinsatz

ist das eigentliche Halteelement im System. Er ist aus Elitor® gefertigt, einer gelben Edelmetall-Legierung mit idealen mechanischen Eigenschaften für eine langlebige und sichere Funktion. Der Einbau ist kinderleicht und schnell gemacht. Mittels Spezialschraubenzieher/Aktivator, ohne Demontage der Matrize aus dem Prothesenkörper, kann der Einsatz aus dem Gehäuse gedreht und wieder eingesetzt werden.

Die Tuning-Lamellen-Retentionseinsätze

Die zwei speziellen Tuning-Retentionseinsätze mit reduziertem Innendurchmesser ermöglichen einen aussergewöhnlichen, breiten Friktionsspielraum und die Wiederherstellung der Haltekraft.

Anwendungseinschränkungen

Unilaterale Prothesen ohne Transversalabstützung

Bedingungen für eine korrekte Verarbeitung

Idealerweise steht ein einfaches Parallelometergerät zur Bestimmung der besten Einsetzrichtung zur Verfügung.

Echter Ausgleich von Implantat-Divergenzen

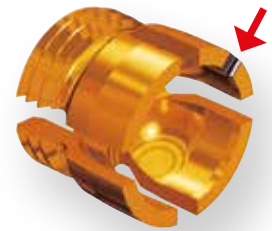
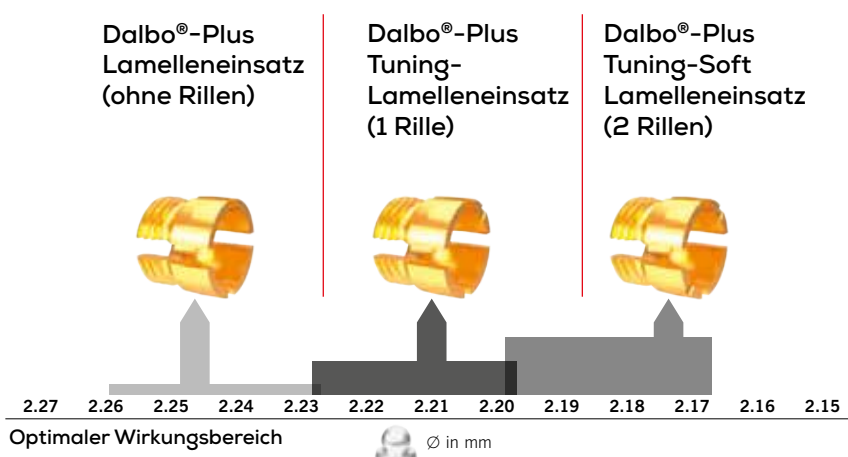
Implantate/Abutments, die nicht parallel gesetzt sind, können bis zu einer Abweichung von max. 40° ausgeglichen werden (aktivierter Dalbo®-Plus).

Dank dem goldenen Lamellen-Retentionseinsatz wird dauerhafter Halt der Prothese gewährt.

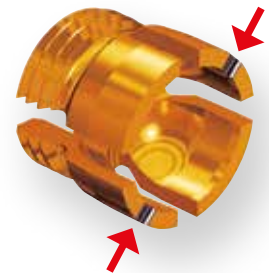
(Ludwig K.; Kern M.; Hartfill H.: Analysis of the wear of ball attachments with 50'000 fitting-withdrawal cycles in a water bath and eccentric end loading. Quintessenz Journal of Dental Technology, 02/2006).

Der Kugelankerdurchmesser 2.25 mm, welchen Cendres+Métaux vor über 40 Jahren im Markt eingeführt hat, hat sich zum Standard entwickelt.

Wo wird welcher Retentionseinsatz eingesetzt?



Dalbo®-Plus
Tuning-Lamelleneinsatz
(1 Rille)
Art.-Nr. DP-055687



Dalbo®-Plus
Tuning-Soft
Lamelleneinsatz
(2 Rillen)
Art.-Nr. DP-050068



Dalbo®-Plus
Werkzeug/Aktivator
Art.-Nr. DP-072609

3. DALBO®-Plus

Anleitung: Dalbo®-Plus



1: Nach der Modellherstellung mit den t-bona Modellanalogen, werden die Dalbo®-Plus Matrizen komplett inkl. goldener Innenmatrizen auf die Modellanalogue aufgesetzt.



2: Die mitgelieferte Folie dient zum Schutz des untersichgehenden Bereichs vor Kunststoff.



3: Folie auf das Modell/im Mund adaptieren.



4: Dalbo®-Plus Element aufsetzen.



5: den Sitz überprüfen.



Einstellen der Haltekraft

Ein eingebauter Dalbo®-Plus wird an der titanfarbenen Umrandung des goldgelben Lamellen-Retentionseinsatzes erkannt. Dieser wird ausschliesslich mit dem Schraubenzieher/Aktivator (Best.-Nr. DP-072 609) mittels Drehbewegung im Uhrzeigersinn aktiviert. Deaktiviert wird durch Drehen im Gegenuhrzeigersinn. Die höchste Aktivierungsstärke wird nach maximal eineinhalb Umdrehungen erreicht. Als Aktivierungs- «Nullstellung» gilt die basal bündige Ausrichtung von Matrizengehäuse und Lamellen Retentionseinsatz.

Pro ¼-Umdrehung wird die progressiv zunehmende Haltekraft um ca. 200 g erhöht (siehe Grafik). Der Lamellen-Retentionseinsatz kann bei Bedarf, ohne Demontage der Matrize, ersetzt oder bei fortgeschrittenen Kugelabnützungen durch die Tuning Lamellen-Retentionseinsätze ausgetauscht werden



7: Einstellen der Haltekraft mit dem Aktivator.



8: pro 1/4 Umdrehung wird die Haltekraft um ca. 200g erhöht.



9: bei fortgeschrittener Kugelkopf-Abnutzung kann der Retentions-einsatz getauscht werden.

Montage der Matrize im Munde

In der Prothese muss eine genügend große Aussparung für die Matrize gebohrt werden. Ein kleines Stück Kofferdam oder Spanngummi perforieren und über das Kugelabutment und Zahnfleisch legen. Matrize auf Kugelabutment setzen. Bei mehreren Implantaten müssen die Matrizen unbedingt parallel und axial in der gleichen Einschubrichtung zueinander gesetzt werden!

Unterschnitte und Hohlräume unter der Matrize z.B. mit Silikon oder Wachs ausblocken. Es darf kein Kunststoff unter die Matrize, oder in die Schlitze der Matrize fließen können. Wenig Kaltpolymerisat in den Hohlraum geben und die Prothese in situ bringen. Nach dem Abbinden des Kunststoffes, Prothese entfernen. Den eventuell restlichen Hohlraum mit Kunststoff auffüllen, überschüssigen Kunststoff entfernen.

Übersicht: LOCATOR™/ICX-Maximus-Aufbauten

4. Locator™/Maximus-System Übersicht

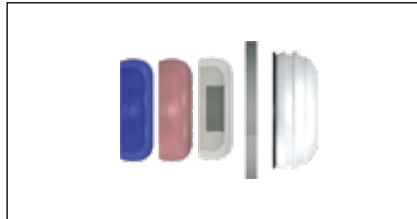
Fünf verschiedene Retentionseinsätze mit folgenden Haltekräften:

- Transparent, 2.266 Gramm
- Pink, 1.360 Gramm
- Blau, 680 Gramm



Für Implantate mit hoher Angulierung:

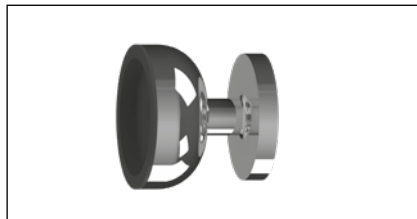
- Grün, 1.360-1.813 Gramm
- Rot, 680 Gramm



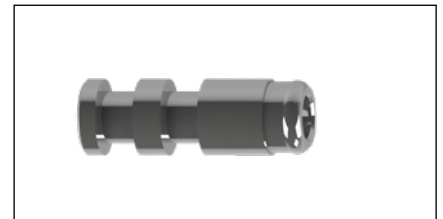
Patrizen bzw. Sekundärteile = Deckkappen



Locator™/Maximus Core Tool = Allzweckinstrument



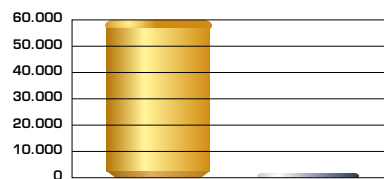
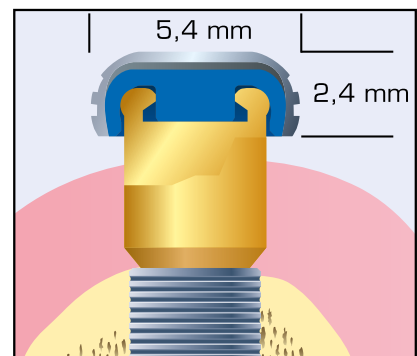
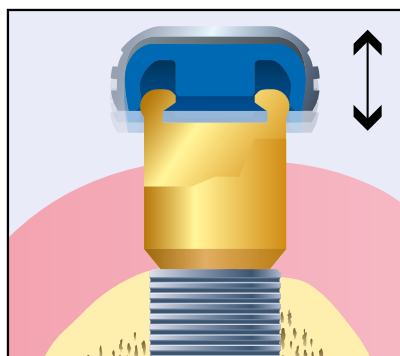
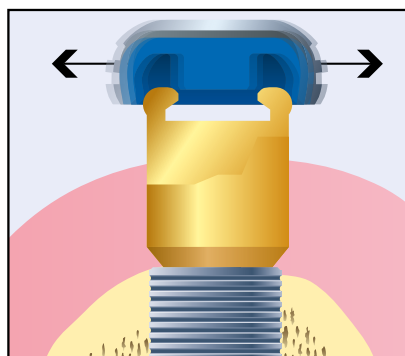
Locator™/Maximus-Abdruckkappe



Locator™/Maximus-Modellanaloge

Selbstausrichtendes Design:

Das selbstausrichtende Design des Locator™/Maximus-Systems sorgt für eine einfache Insertion der Prothese. Die Matrizen (Primärteile) werden nicht unnötig verschlissen, die Lebensdauer der Patrizen-Retentionseinsätze (Sekundärteile) ist länger. Zudem fallen weniger Nachsorgeuntersuchungen an.



Insertions- und Extraktionstests zum Retentionsverlust (Zyklen mit 227 g Retention). Links Locator™/Maximus -Halte-Elemente 60.000 Zyklen. Rechts Halte-Elemente 3.500 Zyklen.

Hohe Widerstandskraft:

Durch das duale Retentions-Design bietet der Locator™/Maximus im Vergleich zu anderen Kugelkopf-Halteelementen die doppelte Retentionsoberfläche.

Übersicht: LOCATOR™/ICX-Maximus-Aufbauten

Retentionsflexibilität:

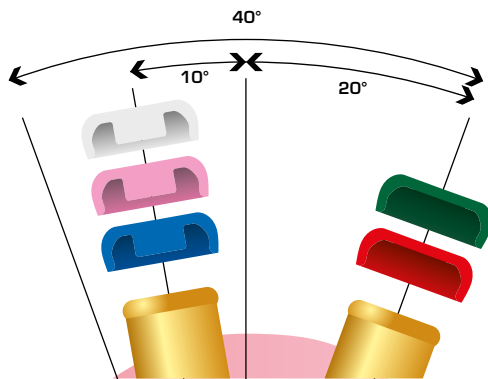
Das Locator™/Maximus-System bietet fünf verschiedene Retentionseinsätze mit folgenden Haltekräften:

- Transparent, 2.266 Gramm
- Pink, 1.360 Gramm
- Blau, 680 Gramm



Für Implantate mit hoher Angulierung:

- Grün, 1.360-1.813 Gramm
- Rot, 680 Gramm



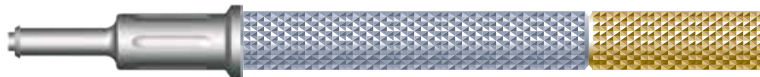
Divergenzausgleich bis zu 40°

Die klaren, die pinkfarbenen und die blauen Retentionseinsätze können Divergenzen mit einem Winkel bis 10° bei einzelnen Implantaten und bis zu 20° zwischen Implantaten ausgleichen. Die grünen und die roten Retentionseinsätze erlauben einen Divergenzausgleich von 10-20° für einzelne Implantate und bis zu 40° zwischen Implantaten.

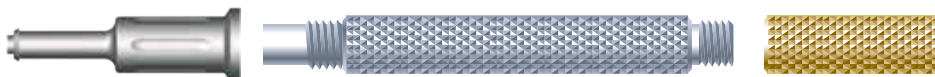


Das Core Tool (Allzweckinstrument)

Mit dem Locator™/Maximus Core Tool (Allzweckinstrument) können Sie die verschiedenen Retentionseinsätze entfernen oder austauschen.



Es bietet drei verschiedene Werkzeuge in einem:



- zur Entfernung der Retentionseinsätze in den Patrizien
- zum Einsatz von Retentionseinsätzen in die Patrizien
- zur Positionierung und Fixierung der Primärteile (Abutments)

Übersicht: LOCATOR™/ICX-Maximus-Aufbauten

ICX-Maximus-Aufbauten

Es gibt zwei verschiedene Locator/Maximus Primärteile:

a) „ICX-Maximus-Aufbau 1-tlg.“

Schleimhaut/Gingivahöhe:

Wahlweise 1mm, 2mm, 3mm, 4mm

Material:

Titan Grad 5

Mehrteilig – Zubehör:

inkl. Verbindungsschraube

Kompatibel zu den Locator™-Aufbauten. Der zweiteilige ICX-Maximus-Aufbau ist eine eigene Weiterentwicklung der Locator™-Aufbauten von medentis medical.

b) „ICX-Maximus-Aufbau 2-tlg.“

Schleimhaut/Gingivahöhe:

Wahlweise 1mm, 2mm, 3mm, 4mm, 5mm

Material:

Titan Grad 5

Mehrteilig:

Zweiteilig – Zubehör:

inkl. Verbindungsschraube

Kompatibel zu den Locator™-Aufbauten. Der zweiteilige ICX-Maximus-Aufbau ist eine eigene Weiterentwicklung der Locator™-Aufbauten von medentis medical.

ICX-Maximus-Aufbauten

Anleitung: **ICX-Maximus-Aufbau 1-tlg.**



1: Anlieferung im Blister Einteilig und Zweiteilig erhältlich.



2: Maximusaufsatz mit Core Tool auf das Implantat setzen.



3: Locator Aufbau handfest anziehen



4: Eindrehen des Maximus Aufbaus mit Core Tool/Drehmoment-schlüssel im Mund 30Ncm.



5: eingedrehter Locator Aufbau

Übersicht: LOCATOR™/ICX-Maximus-Aufbauten

ICX-Maximus-Aufbauten

Anleitung: ICX-Maximus-Aufbau 2-tlg.



6: zweiteiliger Maximus Aufbau ist rotationsgeschützt.



7: Nachdem der Aufsatz auf dem Implantat ist, Schraube mit SW 1,4 festziehen. Drehmoment ist 30Ncm.



8: eingedrehter Locator Aufbau

ICX DAS FAIRE
PREMIUM
IMPLANTAT-
SYSTEM.

Abformungen direkt auf dem Locator:

Mit Abformkelch



9: Abformkelch auf den Maximusaufsatz setzen.



10: fertig zur Abformung

Die Abformung erfolgt vom Implantatteller mit der Abdruckkappe. Der Zahntechniker erstellt in herkömmlicher Art und Weise sein Modell. Nach der Modellerstellung bestellt der Zahn-techniker entsprechend der Schleimhauthöhe die Primärteile. Die Prothese wird auf dem Modell fertig gestellt. Der Zahnarzt schraubt zur Eingliederung die Primärteile vom Meistermodell ab und im Mund ein. Anschließend erfolgt die Eingliederung der Prothese.

Direkte Maximus-Abformung



11: Matrize auf den Maximusaufsatz setzen.



12: fertig zum einpolymerisieren

Die Auswahl der unterschiedlichen Schleimhauthöhen der Patrizen erfolgt im Vorfeld durch den Zahnarzt. Nach Abschluß der Einheilphase werden die Heilkappen entfernt und die **Patrizen** direkt im Mund eingesetzt. **Die Matrizen werden auf die Patrizen gesetzt.**

Anschließend wird die bestehende Prothese ausgeschliffen. Die Prothese wird eingesetzt. Es muß sichergestellt sein, daß die Prothese bei geschlossenem Biß keinen Kontakt zur Patrize hat. Dann wird die fixierte Matrize intraoral mit der bestehenden Prothese verbunden. Der Kunststoff ist frei wählbar. Wir empfehlen eine saubere Nachbearbeitung durch den Zahntechniker.

ICX-PROTHETIK

NUR ZWEI PROTHETIKLINIEN FÜR DAS GESAMTE ICX-SPEKTRUM.



ENTDECKE DEN ICX-

medentis[®]
medical

DIGITALER *ICX-WORKFLOW.*

ZUKUNFTSSICHER.



ICX-SHOP!



UNTERSCHIED.

medentis[®]
medical

ICX

DAS FAIRE
PREMIUM
IMPLANTAT-
SYSTEM.

ICX-SHOPI



BE SMART. BE ICX.

medentis[®]
medical

ICX

DAS FAIRE
PREMIUM
IMPLANTAT-
SYSTEM.

September 2022/01

ICX-PROTHETIK HANDBUCH 6.0



medentis medical GmbH

Walporzheimer Str. 48-52 · 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler · Tel.: +49 (0)2641 9110-0

www.medentis.de

mm02413

BE SMART. BE ICX.

medentis
medical